

7. Bayerische Impfwoche

vom 15. bis 21. Juli 2024 zur HPV-Impfung – Bitte um Mitwirkung

Die Bayerische Impfwoche ist eine wichtige Säule zur Aufklärung und Sensibilisierung zum empfohlenen Impfschutz und findet traditionell im zweijährigen Turnus statt. Sie wird von der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI), einem industrieunabhängigen Gremium von Ärzten (einschließlich Bayerischer Landesärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung Bayerns), Apothekern, Öffentlichem Gesundheitsdienst, Hebammen, Krankenkassen und vielen ausgewiesenen Impfexperten wie den bayerischen STIKO-Mitgliedern, gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention (StMGP) ausgerichtet.

Ab dem 15. Juli 2024 startet die 7. Bayerische Impfwoche. Zur Verstärkung der Botschaft und Verdeutlichung des hohen Präventionspotenzials wurde wieder – wie bei der 6. Impfwoche 2022 – das Motto „HPV-Impfung – Dein Schutz gegen Krebs“ gewählt.

Das StMGP und die LAGI möchten wieder alle impfenden Ärztinnen und Ärzte in Bayern herzlich um die bewährte und unverzichtbare Unterstützung der aktuellen Impfwoche bitten: mit dieser Ausgabe des „Bayerischen Ärzteblatts“ erhalten viele Arztpraxen (Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Kinder- und Jugendmedizin, Praktische Medizin, Gynäkologie und Urologie) das aktuelle Impfwoche-Plakat zum Aufhängen in der Praxis. Dieses Plakat wie auch aktualisierte, zielgruppenspezifische HPV-Flyer der LAGI – sowohl für Eltern als auch für Jugendliche (auf Deutsch und Englisch) – sind kostenfrei für alle Ärztinnen und Ärzte in Bayern unter www.bestellen.bayern.de (Stichwort LAGI) zu beziehen.

Die rechtzeitige HPV-Impfung schützt nachweislich vor Gebärmutterhalskrebs, cervicalen Präkanzerosen und weiterem HPV-induzierten Krebs

Die STIKO empfiehlt die HPV-Impfung für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren (zwei Impfdosen) und als Nachholimpfung bis zum 18. Geburtstag (drei Impfdosen). Auch danach kann sie sinnvoll sein und wird von manchen Krankenkassen übernommen. Die Impfung gegen HPV bietet den bestmöglichen Schutz vor einer Ansteckung mit krebsauslösenden Hoch-

risiko-HPV-Typen wie 16 und 18. Studien belegen ihre hohe Wirksamkeit. Einer der beiden HPV-Impfstoffe schützt zudem auch vor den durch die HPV-Typen 6 und 11 verursachten Genitalwarzen.

In Deutschland erkrankten 2019 etwa 7.000 Frauen und 2.000 Männer an HPV-bedingten Karzinomen. Den größten Anteil haben dabei Zervixkarzinome bei Frauen – mit jährlich ca. 4.500 neuen Erkrankungen, die fast ausschließlich durch HPV ausgelöst werden. Zudem werden bei über 50.000 Frauen jährlich cervikale Präkanzerosen mit einer Konisation therapiert. Bei Männern sind HPV-Infektionen mitverantwortlich für Penis- und Analkarzinome, am häufigs-

ten tritt das Oropharynxkarzinom auf (ca. 1.100 Neuerkrankungen). Bei höheren Impfquoten sind Gemeinschaftsschutzeffekte und ein deutlicher Rückgang der HPV-induzierten Tumoren bis hin zur Elimination des Zervixkarzinoms zu erwarten.

HPV-Impfquote in Bayern steigt – weitere Erhöhung des HPV-Impfschutzes wichtig

Dank des Engagements vieler Ärzte steigt jährlich in Bayern die Impfquote und das Wissen um die HPV-Impfung. So haben in Bayern im Jahr 2021 ca. 61 Prozent der Mädchen im Alter von 15 Jah-





Kostenfrei für alle Ärztinnen und Ärzte in Bayern zu beziehen unter www.bestellen.bayern.de, Stichwort „HPV“



Kostenfreier download



Für Eltern



Englische Version

ren mindestens eine HPV-Impfung erhalten und 47 Prozent einen vollständigen Impfschutz gegen HPV (2019 waren dies 40,2 Prozent). Bei Jungen ist der Anstieg aufgrund der späteren Empfehlung seit Ende 2018 mit 30 Prozent unvollständigem bzw. 20 Prozent vollständigem Impfschutz verzögert. Der bundesweite Durchschnitt liegt jeweils ca. 5 bis 10 Prozent höher, sodass in Bayern ein besonderes Präventionspotenzial besteht.

der wichtigste Faktor für die Impfentscheidung. Sie können selbst leicht beitragen, indem Sie die Plakate aufhängen oder die HPV-Flyer in Ihrer Praxis oder weiteren ärztlichen Einrichtungen auslegen. Durch intensiviertes Ansprechen mit niedrigschwelligem Impfangebot, besonders auch als Catch-up von Heranwachsenden, könnte der HPV-Impfschutz in Bayern besonders in dieser Woche und auch weiterhin erfolgreich gesteigert werden.

Bayerische Impfwoche zur HPV-Impfung ab 15. Juli 2024 – die Ärzteschaft die wichtigste Säule

Die 7. Bayerische Impfwoche startet am Montag, den 15. Juli und wird begleitet von einer breiten Social-Media-Kampagne, Impfinfoständen in Nürnberg am 15. Juli und in München am 18. Juli 2024 sowie weiteren Aktionen. Ärzte sind dabei die wichtigste Säule für den Erfolg der Impfwoche: der ärztliche Rat ist laut Umfragen

Aktuelle Infos zur Impfwoche sind unter www.schutzmmpfung-jetzt.de oder www.lagi.bayern.de verfügbar.



Das StMGP dankt zusammen mit der LAGI allen Ärzten für ihre Unterstützung bei der Impfwoche.

Literatur

Impfquoten von Kinderschutzimpfungen in Deutschland – aktuelle Ergebnisse aus der RKI-Impf surveillance. Epi Bull 49/2021 und 48/2022

Autorinnen

Dr. Maria-Sabine Ludwig¹
Dr. Martina Pfob²
Dr. Veronika Wolf³

¹ Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL, LAGI-Geschäftsstelle)

² Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention

³ Bayerische Landesärztekammer